



## Ostern

# Christus als Gärtner

Die Heilige Schrift überliefert uns in Joh 20, 11–18 einen wunderbaren Bericht über die Auferstehung Jesu.

Maria aus Magdala geht zum Grab und stellt fest, dass es leer ist. Wie jeder normale Mensch versucht sie, rationale Erklärungen zu finden – von Glauben an eine Auferstehung zunächst keine Spur. Sie vermutet, der Leichnam sei weggenommen worden. Eine naheliegende Vermutung. Als sie sich vom Grab abwendet, sieht sie Jesus, den Auferstandenen – erkennt ihn aber nicht. Sie ist wie mit Blindheit geschlagen, gefangen in ihrer Trauer. Sie hält ihn für den Gärtner. Erst als Jesus sie beim Namen ruft, passiert es: Sie erkennt Jesus als den Auferstandenen. Daraufhin möchte sie Jesus umarmen, festhalten. Aber Jesus wehrt ab: Du kannst und sollst mich nicht festhalten. Was hier geschieht, bleibt ein Geheimnis, das man nicht fassen kann.

Wir sehen: Alles braucht seine Zeit. Es ist absolut normal, dass man sich an die grossen Fragen, an die grossen Geheimnisse des Glaubens herantasten muss. Die wenigsten können einfach so glauben, die wenigsten kommen von jetzt auf gleich zu einem tiefen Glauben. Glaube braucht Zeit, er muss sich entwickeln. Und am Ende kommt es nur auf eins an: Ich muss hören, dass ich von Gott beim Namen gerufen werde. Dass er genau mich meint. Irgendwie und irgendwann muss ich hören, spüren, dass Gott mir nahekommt und mit mir auf dem Weg sein möchte.

Mir schenkt die Ostererzählung aus dem Johannesevangelium Trost und Hoffnung zugleich. Sie sagt mir, dass es völlig normal ist, den Herrn manchmal nicht zu erkennen. Sie sagt mir, dass es völlig normal ist, dass mich das Geheimnis Gottes tendenziell überfordert. Und sie gibt mir Hoffnung, weil ich darauf vertrauen kann, dass mich



Christus als Gärtner. Maler: Jacob Cornelisz van Oostsanen

Jesus immer wieder beim Namen ruft. Dass er sich wie auch immer zu erkennen gibt. Ich weiß nicht wann, wo, warum, aber ich darf darauf hoffen. Ich habe es erfahren: Es gab eindruckliche Momente, in denen ich meinen Namen gehört und gespürt habe: Jesus meint mich und er ruft mich auf einen bestimmten Weg.

Meine Erfahrung sagt dabei, dass die Beziehung zu Gott zwar hin und wieder Höhepunkte erreicht, die das Leben echt beeinflussen und ändern können, in denen man wirklich etwas spürt von der geheimnisvollen göttlichen Liebe und Nähe – aber diese Höhepunkte sind selten.

Aber doch gibt es im Leben von uns Menschen schon immer

kleine Lichtblitze, in denen uns Entscheidendes passiert, in denen wir tiefe Erfahrungen machen, aus denen wir leben können. Es gibt Erlebnisse und Erfahrungen, aufgrund derer wir erahnen können, was es mit der Anwesenheit des Auferstandenen auf sich hat, der uns beim Namen ruft. Aus diesen seltenen Momenten kann ich als Gläubiger leben. Aus Momenten, die ich nicht erzwingen und nicht festhalten kann. Ich kann mich nur überraschen und beschenken lassen und in seltenen Momenten erfahren, was Gott für mein Leben möchte. Gehen wir noch einmal zurück zur Szene, in der Maria den Auferstandenen für den Gärtner hält. Die Verwechs-

lung erscheint ja auf den ersten Blick fast absurd. Aber ist das Bild des Gärtners möglicherweise nicht ganz zufällig? Ich glaube, es hat seinen Grund, warum der Evangelist Johannes einen Gärtner ins Spiel bringt – ganz einfach, weil Christus als Gärtner ein schönes Bild ist. Der Gärtner steht für all das, was bis jetzt gesagt wurde: Er hat Geduld, er muss Geduld haben. Pflanzen muss man hegen und pflegen und sie wachsen langsam. Davon abgesehen, dass ein Gärtner immer auf die Kraft der Natur vertrauen muss, denn wachsen lassen kann er nicht.

Jesus ist wie ein Gärtner: Er vertraut darauf, dass wir wachsen und uns entwickeln, er vertraut darauf, dass wir irgendwann hören, wie er uns ruft, dass wir ihn erkennen. Egal, wie lange es dauert. Er hat Geduld. Ostern wird immer dann, wenn wir hören und spüren, dass wir von Gott gemeint sind, dass er genau uns anspricht und ruft, wenn wir uns berühren lassen von Jesus und seiner Liebe. Wer das erleben darf, für den öffnet sich ein vielleicht ganz neues Leben, für den werden viele Fesseln gelöst. Eine Auferstehung mitten im Leben.

Der Maler Jacob Cornelisz van Oostsanen (um 1500) hat das in seinem Bild «Christus als Gärtner» zwar nicht ganz textgetreu, aber sehr schön zum Ausdruck gebracht. Jesus, der Auferstandene, möchte uns berühren. Tief im Herzen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern im Namen unseres ganzen Teams ein schönes und gesegnetes Osterfest.

**Marco Anders,**  
Seelsorger und Co-Leiter,  
Katholische Kirche Weinland

## Kennenlern- Apéro der Hells Angels

# Berüchtigter Motorradclub zieht in die Adlergasse – viel Lärm machen vor allem die Medien

Vor Kurzem hat sich in Feuerthalen ein Ableger des berüchtigten Motorradclubs «Hells Angels» niedergelassen. Bei einem Kennenlern-Apéro wollten die Rocker mit ihren neuen Nachbarn in einen Dialog treten, Vorurteile ausräumen und allfällige Wogen glätten, noch bevor diese entstehen. Lärm machten derweil nicht etwa laute Motorräder, sondern hauptsächlich die Medien.

Lucas Zollinger

Nur gerade drei Harley-Davidson-Motorräder standen am vergangenen Samstag auf dem Kiesparkplatz vor der Adlergasse 5. Wo bis vor Kurzem noch die Wurfpeile des «Dartclubs 1318» durch die Luft sausten, weht jetzt ein anderer Wind. Und er wehte an diesem Wochenende wohl etwas zu stark für die Hells Angels, die nach den Dartspielern jetzt die neuen Bewohner des ehemaligen «Bölle Stöckli» sind. Es sei eben kein Töffwetter, meinte einer von ihnen zu der enttäuschten Fotografin der Schaffhauser Nachrichten, die auf hübsche Fotosujets gehofft hatte.

Die oben geschilderte Szene wirkte sehr bezeichnend für den ganzen Rummel, der medial veranstaltet wird, seit bekannt wurde, dass sich der berüchtigte Motorradclub in Feuerthalen niedergelassen hat. Denn: Der Kennenlern-Apéro, den die Hells Angels an diesem durchgezogenen Samstagnachmittag für ihre neuen Nachbarn an der Adlergasse abhielten, wirkte mehr wie eine Presseveranstaltung.



Die ältere Anwohnerin in der blauen Jacke zaubert den harten Rockern ein Lächeln ins Gesicht.

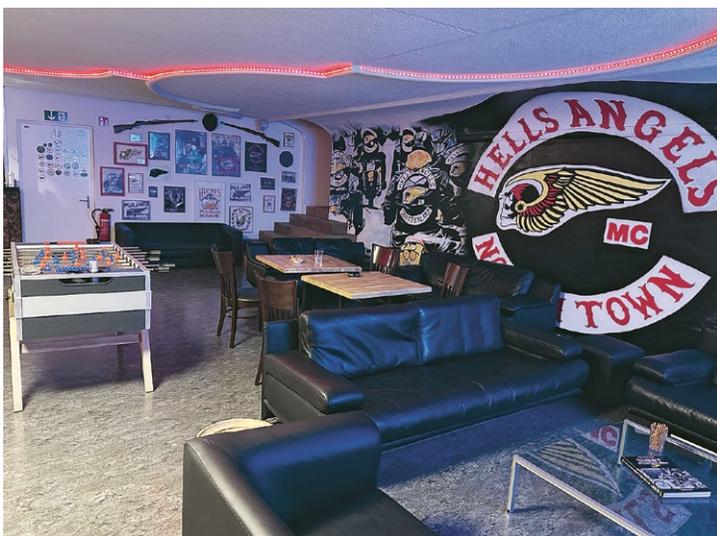
Von den Nachbarn liess sich kaum einer blicken, stattdessen einige Mitglieder von verbündeten Motorradclubs und knapp ein halbes Dutzend Regionaljournalisten mit Fotografinnen und Fotografen im Anhang ( – zumindest während der ersten Stunde, in der der Autor dieses Artikels vor Ort war). Das Thema scheint auf grosses Interesse zu

stossen, regional sowie national wurde im Vorfeld rege darüber berichtet.

### Die freundlichen Biker von nebenan

Das Wort «Panikmache» wäre in diesem Kontext wohl leicht übertrieben, dennoch zitierten unter anderem die Schaffhauser Nachrichten in einem Artikel

letzte Woche mehrere Anwohner, die befürchteten, mit dem Zuzug des Rocker- und Motorradclubs könnte es künftig zu Lärm- oder gar Gewaltexzessen kommen. Auch auf frühere kriminelle Vorfälle des Clubs und auf die Rivalität mit anderen Rockerbanden, die in der Vergangenheit schon in blutigen Konfrontationen endeten, wur-



Keine Dartscheiben mehr: So sieht das neue Clubhaus im ehemaligen «Bölle Stöckli» von innen aus.



Gemeindepräsident Jürg Grau und Sivel von den Hells Angels tauschen Nummern aus.

de in diesem Artikel hingewiesen.

Was die Besucherinnen und Besucher an diesem Samstagnachmittag von den Hells Angels zu Gesicht bekamen, stand diesem im Vorfeld von den Medien gezeichneten Bild jedoch diametral gegenüber. Die Gastgeber präsentierten sich als die freundlichen Nachbarn von nebenan. Handzahme Töfflibuebe statt gewaltbereite Outlaws. Würste und Getränke gingen aufs Haus, das neue Clubhaus durfte besichtigt werden, für Fotografien gab es kein Tabu, die Hells Angels plauderten und gaben sich herzlich. Nun war das keine grosse Überraschung, schliesslich hatten sie ja eingeladen und wollten damit betonen, dass ihnen der Dialog wichtig ist.

### «Die Bedenken sind gerechtfertigt» – und warum man trotzdem keine Angst haben müsste

«Mit grosser Freude erwarten wir Ihren Besuch und verbleiben freundlichst», stand in der Einladung zum Apéro, die in der Nachbarschaft verteilt wurde. Gezeichnet war sie von einem gewissen Sivel. Sivel war es dann auch, der im Zentrum der Veranstaltung stand – vor allem bei den Journalisten war der Bilderbuch-Rocker mit seinen langen Haaren und den vielen Patches und goldenen Ansteckern auf der Lederkutte begehrt. Seit 25 Jahren ist der Frauenfelder Mitglied bei den Hells Angels, ursprünglich beim Charter (so nennen die Hells Angels die verschiedenen Able-

ger ihres Clubs) «Riverside» im Rheintal. Davon hat sich kürzlich das Charter «North Town Schaffhausen» abgespalten. Das Clubhaus aber, das ist in Feuerthalen. Das sei vor allem wegen der Parkplätze und der guten Gelegenheit, die das leerstehende «Bölle Stöckli» geboten habe. «Von hier aus sind wir in zwei Minuten in der Stadt, so zentral haben wir in Schaffhausen nichts gefunden», erklärte Sivel. Auf die allfälligen Sorgen der Anwohner angesprochen, meinte er: «Die Hells Angels sind nicht unbekannt und die Bedenken sind gerechtfertigt, wenn man die Geschichten aus dem Ausland hört.» Trotzdem müsse man keine Angst haben. Es gebe in der Adlergasse keine Grossveranstaltungen, das lasse der Raum gar nicht zu. Ausserdem sei man darauf bedacht, so wenig Lärmmissionen wie möglich zu erzeugen. Und man sei im Austausch mit der Gemeinde. So wolle man die Behörden immer vorinformieren, wenn man Besuch erwarte. Wenn dann jemand besorgt die Polizei anrufe, weil plötzlich viele Motorräder durchs Dorf fahren, wisse man dort Bescheid.

### Gemeinde und Anwohner wollen nicht vorverurteilen

Gleichzeitig hoffen die Hells Angels auf beidseitige Kommunikation. Sivel gab seine Nummer dem Feuerthaler Gemeindepräsidenten Jürg Grau, der beim Kennenlern-Apéro ebenfalls kurz vorbeischaute. Er solle sich jederzeit melden, wenn



Würste und Getränke gingen aufs Haus. Fotos: lz

er ein Anliegen habe. Diese Geste und der Wille zu einer offenen Kommunikation wurde vom Gemeindepräsidenten geschätzt: «Wir wollen die Hells Angels nicht vorverurteilen», so Grau. Er gehe nicht von einer Gefahr für die Bevölkerung aus, sagte aber, Respekt sollte man durchaus haben: «Wenn da dann plötzlich ein verfeindeter Club auftaucht, würde ich meine Kinder auch reinnehmen.» Grundsätzlich wäre es ihm lieber gewesen, wenn die Hells Angels sich eine andere Gemeinde für ihr Clubhaus ausgesucht hätten. Das Gebäude sei jedoch privat und nun werde man einen Weg finden müssen, friedlich miteinander – oder zumindest nebeneinander – zu koexistieren. So ähnlich sehen es wohl auch die meisten Anwohnerinnen und Anwohner an der Adlergasse. So sagte eine Anwohnerin, die den Apéro besucht hat: «Ich kann bisher

nichts Negatives sagen. Wir wurden freundlich empfangen und es wurde uns versichert, dass man sich ruhig verhalten wolle. Also geben sie mir bis jetzt keinen Anlass zu Bedenken.» Ein anderer Anwohner besuchte aus Neugier ebenfalls den Apéro und fand das Ganze sehr aufregend. Er habe noch keine abschliessende Meinung, sei aber grundsätzlich positiv eingestellt, erzählte er. Die einzigen Bedenken wären, falls es zu Auseinandersetzungen mit rivalisierenden Banden käme, dies halte er jedoch für eher unwahrscheinlich.

Viel medialer Lärm um nichts also? Das wird sich zeigen. Jedenfalls scheint nach dieser ersten gegenseitigen Annäherung sowohl von den Hells Angels als auch von den Feuerthalerinnen und Feuerthalern der Wille vorhanden, gemeinsam Wege des Zusammenlebens zu finden.

# FRÜHLINGSSHOW

SAMSTAG, 13. April 2024, 10:00-17:00 Uhr

MARTHALEN

fs-marthalen.ch

Bagger fährt  
Chrütli pflanzä  
Hebebühnefahrtä  
Entli fischä  
Hüpfburg



Auf dem Areal der Mändli AG | Obere Schilling 10, 8460 Marthalen  
Gratis- **P** beim alten Bahnhof Marthalen

Besuchen Sie gleichentags auch das Jubiläumsfest 20 Jahre LANDI Laden und die Potato-Party bei der LANDI Marthalen.

Suppentag 2024 – zäme fiire, zäme ässe, zäme sii

# Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit im Fokus des Suppentages 2024

Der Suppentag der reformierten Kirchen Feuerthalen und Laufen sowie der katholischen Kirche Weinland stand dieses Jahr unter dem Motto «Weniger ist mehr». Dies bezog sich allerdings nicht auf die Zahl der Anwesenden – über 250 Personen trafen sich in der Turnhalle Stumpfenboden. Sehr zur Freude des Organisationsteams, dass auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm mit Fokus auf Nachhaltigkeit in verschiedenen Bereichen auf die Beine stellte.

**Gregor Jost**

Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit – zwei Schlagwörter prägten den diesjährigen Suppentag. Diese wurden an verschiedenen Stellen des Programmes aufgenommen und direkt umgesetzt. So wurde beispielsweise bewusst auf Fleisch im Mittagsmenü, gekocht vom Team des Restaurant Munotblick, unter der Leitung von Daniel Riederer, verzichtet.

## Workshops mit nachhaltigem Hintergrund

Auch die nachmittäglichen Workshops für Kinder und Jugendliche wurden explizit so ausgestaltet, dass dafür kein neues Material angeschafft werden musste. Die fröhliche und motivierte Stimmung unter den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestätigten, dass gemeinsamer Spass auch ohne die neusten Gadgets und Spielvariationen möglich ist. Eifrig wurden Samenbomben in farbenfrohen Verpackungen her-



**Feiern für die Grossen: Gut besetzte Reihen während dem ökumenischen Gottesdienst im Rahmen des diesjährigen Suppentages. (Fotos: gjo)**

gestellt, an der Kugelbahn aus Recyclingmaterial getüftelt, Ballettschritte mit modernen Beats eingeübt, ein kniffliger Mord am Amazonas untersucht und gelöst und Päckli aus einem zum Fischteich umfunktionierten Laufgitter gefischt.

## Verdornte Hand als Analogie zur heutigen Situation

Auch der ökumenische Gottesdienst, durch welchen Pfarrerin Irmgard Keltsch, Seelsorger Marco Anders und Christian Sty-



**Marco Anders (katholische Kirche Weinland), Irmgard Keltsch (reformierte Kirche Laufen) und Christian Styger (nicht im Bild) führten gemeinsam durch den ökumenischen Gottesdienst.**



**Feiern für die Kleinen: Gespannt verfolgten die Kinder die Geschichte der Rabenfamilie, die möglichst viele Gegenstände für ihren Nachwuchs anhäufte und damit schliesslich ihr Nest zum Einstürzen brachten. Auch hier galt: weniger ist manchmal mehr.**

ger gemeinsam führten, regte zum Nachdenken über Klimagerechtigkeit und zum Überdenken des eigenen Konsumverhaltens an. Dabei wurde das Markus-Evangelium über die

**«Wir haben nicht nur einen ökologischen Fussabdruck, sondern auch einen ökologischen Handabdruck. Dieser zeigt, was wir bewirken können.»**

**Pfarrerin Irmgard Keltsch**

Heilung einer lahmen, verdorrten Hand durch Jesus als Vergleich zur heutigen Zeit genannt. Auch unsere Erde bedürfe der Heilung, erläuterte Marco Anders. Und oft verspüre man doch auch eine Art Lähmung und Ohnmacht, wenn es um die grossen Probleme unserer Welt gehe. Passend dazu meinte Irmgard Keltsch, dass man zwar auf seinen ökologischen Fussabdruck achten müsse, genauso wichtig sei aber der ökologische Handabdruck, der aufzeige, wie man positiv etwas für die Umwelt und seine Mitmenschen bewirken könne. Die Thematik Hand und handeln wurde auch hier



**Der eigens gebildete generationenübergreifende Projektchor unter der Leitung der beiden Kirchenmusiker Hans-Jörg Ganz (Laufen) und Marc Neufeld (Feuerthalen) begleitete den Gottesdienst zusammen mit einer Band musikalisch.**

gekonnt aufgegriffen und eingeflochten. Passend dazu wurden die Anwesenden eingeladen, in ihren eigenen Handabdruck Ideen für mehr Nachhaltigkeit im eigenen Alltag niederzuschreiben. Die gesammelten Vorschläge und Überlegungen konnten anschliessend an den Gottesdienst an der Turnhallenwand betrachtet, verglichen und diskutiert werden.

### Musikalisches Rahmenprogramm durch Projektchor

Für Auflockerung sorgte die musikalische Begleitung durch den generationenübergreifenden Projektchor, welcher sich eigens für den Suppentag zusammengefunden hatte. Unterstützt durch eine Band brachten die Sängerinnen und Sänger verschiedensten Alters das Pu-

blikum zum Mitsingen und gelegentlich sogar zum Mitbewegen. Auch hier wurden mit Liedern wie «Gottes Gabe – Grüne Erde» oder «Gott gab uns Atem» die inhaltlichen Themen des Suppentages eingebunden und musikalisch verarbeitet.

Nicht zuletzt zeigte auch die Zusammensetzung des Chors, dass unser Verhalten im Bereich Nachhaltigkeit insbesondere die kommenden Generationen betreffen wird.

### Organisationsteam zeigt sich zufrieden

Stellvertretend für die grosse Zahl von Helferinnen und Helfern, die den Suppentag mit all seinen Angeboten ermöglichten, zog Christian Bisig, verantwortlich für den Ablauf, im Anschluss ein positives Fazit. Mit über 250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern habe man an den guten Trend der letzten Jahre anknüpfen können. Mittlerweile sei man ein eingespieltes Team und auch der Ablauf mit den verschiedenen Rahmenaktivitäten für Gross und Klein habe sich bewährt. Man darf also gespannt sein, was sich die Verantwortlichen für das nächste Jahr ausdenken werden.



**Eine bunte Auswahl an Workshops, alle themengerecht mit nachhaltigen Materialien, wurde für Kinder und Jugendliche an Nachmittag angeboten: Kugelbahnbauen, Samenbombenbasteln, Päcklifischen, Klima-Krimi-Dinner oder Modern-Ballett-Tanzen. Für jeden Geschmack war etwas dabei!**

## Ostertheater im Kindergarten Rheinhof

# Wer wird Oschterhaas?

Farbenfroh und mit einem bunten Mix aus musikalischen Stilrichtungen machten sich die Kinder aus dem Kindergarten Rheinhof auf die Suche nach dem nächsten Osterhasen. Mit einer Geschichte und den dazugehörigen Liedern über Mut, Herausforderungen, Versuchungen und natürlich über Hasen, verzückten die Kinder zusammen mit ihren Kindergärtnerinnen die anwesenden Zuschauerinnen und Zuschauer.

**Gregor Jost**

In Anlehnung an eine Ostergeschichte für Kinder aus dem Jahre 1945, verfasste und komponierte die Kindergärtnerin Andrea Külling ein modernes Musical unter dem Titel «Wer wird Oschterhaas?». Dieses wurde im Verlauf der letzten Wochen von den Kindern des Kindergarten Rheinhofs eifrig eingeübt und am Donnerstag, 21. März, aufgeführt.

### Wenn Hasen und Eichhörnchen gemeinsam rappen

Das Publikum, das zahlreich erschienen war, erwartete eine breite Palette an Musikgenres, witzige Passagen und eine Geschichte mit Moral. So musste die Hasenfamilie, welche dazu auserkoren wurde, ihren Weg in die Osterhasenschule anzutreten, unter anderem ein freches Eichhörnchen passieren, ein selbstverliebtes Rehböcklein überwinden und Wildschweinen mit Drang zu Fussballspielen ausweichen, um das ihnen anvertraute Ei sicher abzuliefern. Jede Episode wurde von einem dazu passenden Lied begleitet, einmal als Rap, dann als Fussballhymne oder als Lobgesang auf die Schokolade. Auch



**Wer der sieben Hasen wird wohl Osterhase werden? Unter der Leitung von Andrea Külling (ganz links) und Astrid Schlatter wurde eine alte Kindergeschichte in moderner Form aufgeführt.**

mit geschickt eingebauten Wortwitzen, so wurde das freche Eichhörnchen kurzerhand zum «Seichhörnchen», brachten die Kinder die Anwesenden zum Schmunzeln.

### Und die Moral der Geschichte: Nein, das will ich nicht!

Nach und nach scheiterten Haseneltern und -Kinder gleichermaßen. Einzig der jüngste Hase schaffte es, bei sämtlichen Versuchungen zu widerstehen und schlussendlich das Ziel zu erreichen. Als Belohnung warteten



**Geschafft! Der kleinste Hase meistert alle Hürden und darf nun die Ausbildung zum Osterhasen antreten.** (Fotos: gjo)

goldene Hasenohren und eine Ausbildung zum Osterhasen auf den kleinen Jojo. Selbstsicher verkündete er anschliessend die Moral der Geschichte: «Manchmal muss man auch einfach «Nein» sagen können».

Jedes Kind leistete einen Sprech- und Gesangsbeitrag zum gelungenen Musical und entsprechend stolz verneigten

sich schliesslich alle Mitwirkenden, unter grossem Applaus des Publikums. Wer die Geschichte noch einmal nachhören, mitsingen oder verschenken möchte, findet diese in CD- oder Liederbuchform auf der Seite der Kindergärtnerin Andrea Külling (<https://andreakuelleng.ch>).



**Auf der Reise in die Osterhasenschule warten verschiedene Tiere und Herausforderungen auf die Hasen.**

**Heizungs-  
Anlagen**  
Sanitäre Installationen



**Huber  
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66  
Ebnatring 25  
8207 Schaffhausen

Erzählzeit ohne Grenzen

# Zeitgenössische Literatur hautnah erleben

Im Rahmen des Literaturfestivals «Erzählzeit ohne Grenzen» liest Stefanie de Velasco am **Mittwoch, 10. April um 19.00 Uhr** in der **Aula Stumpfenboden** aus ihrem Roman «Das Gras auf unserer Seite».

**Kurt Schmid**

Die Eckdaten des bereits traditionellen Literaturfestivals in der Region Singen-Schaffhausen sind eindrücklich: 35 Autorinnen und Autoren, 66 Veranstaltungen in 41 Städten und Gemeinden. Auch Feuerthalen ist wieder mit von der Partie: Die Berliner Schriftstellerin Stefanie de Velasco stellt mit «Das Gras auf unserer Seite» einen Roman vor, der von Kritikern hoch gelobt wird. «Ein Roman voll unbändigem Witz und literarischer Kraft» ist über das Buch zu lesen, oder «Ein federleichter Roman über ein Thema, das sonst bleischwer daherkommt: weibliche Kinderlosigkeit», schreibt Literaturkritiker Tobias Becker im deutschen Spiegel. Im Roman wird



Stefanie de Velasco liest in Feuerthalen.

auf witzige, aber auch ernsthafte Weise die Geschichte von drei Frauen erzählt, die keine Lust auf das Lebensmodell haben, das für sie vorgesehen ist.

Besucherinnen und Besucher kommen nicht nur in den Genuss einer sicherlich unterhaltenden Lesung. Sie werden von der Schriftstellerin auch erfahren, wie so ein Roman entsteht und welche Gedanken oder Erfahrungen diesem zu Grunde liegen. Beim anschliessenden, von der Gemeinde offerierten Apéro besteht zudem die Möglichkeit, sich mit der Autorin im lockeren Gespräch auszutauschen. Eine tolle Gelegenheit also für Einwohnerinnen und Einwohner aus unserer Gemeinde, zeitgenössische Literatur «hautnah» zu erleben.

30 Jahre  
Uhwieser Theatervirus

## Das Fenster zum Flur

von Curth Flatow und Horst Pillau

**Aufführungsdaten 2024**

Fr. 03. Mai 20 Uhr	So. 12. Mai 17 Uhr
So. 05. Mai 17 Uhr	Mi. 15. Mai 20 Uhr
Mi. 08. Mai 20 Uhr	Fr. 17. Mai 20 Uhr
Fr. 10. Mai 20 Uhr	Sa. 18. Mai 20 Uhr

Im Werkgebäude Uhwiesen, Wassergasse 8

Abendkasse und Theaterbeiz sind  
1½ Stunden vor Aufführungsbeginn geöffnet

**Vorverkauf ab 4. April 2024**

Persönlich im «Böxli»  
Chlosterbergstr. 69, Uhwiesen  
4., 11., 18. und 25. April, 14-16 Uhr

Telefonisch: 077 461 74 22  
(keine SMS, WhatsApp, usw.)  
dienstags und donnerstags  
18-20 Uhr

Online: [www.theatervirus.ch](http://www.theatervirus.ch)

Eintrittspreis für alle Plätze: 25 Fr.

Schweizerische Volkspartei Sektion Feuerthalen

# Ersatzwahlen für den Gemeinderat am 9. Juni 2024

An Ihrer Mitgliederversammlung vom 14. März 2024 im Restaurant Schwarzbrünneli, haben die Mitglieder der SVP Sektion Feuerthalen einstimmig die Unterstützung der Gemeinderatskandidatin Orly Ben-Attia für die Ersatzwahlen vom 9. Juni 2024 beschlossen. Die parteilose Ben-Attia, welche vor rund zwei Jahren an der Urne zur Friedensrichterin von Feuerthalen gewählt wurde, hat sich im Rahmen der Mitgliederversammlung persönlich vorgestellt und die zahlreichen politischen und persönlichen Fragen der Anwesenden beantwortet. Die SVP Sektion Feuerthalen ist überzeugt, dass Frau Orly Ben-Attia, welche seit ih-

rer Kindheit in Feuerthalen zu Hause ist, mit Ihren Erfahrungen als selbständige Anwältin, im Bereich des Militärs sowie aus ihrem familiären Umfeld das Gemeinderatsgremium optimal ergänzen wird. Die SVP Sektion Feuerthalen empfiehlt den Einwohnerinnen und Einwohnern von Feuerthalen und Langwiesen, die Wahl von Orly Ben-Attia in den Gemeinderat am 9. Juni 2024.

**SVP Sektion Feuerthalen**

[www.meinekosmetikerin.ch](http://www.meinekosmetikerin.ch)

## Seniorenachmittag der Pro Senectute

# Ein lustiger Seniorenschwank erheiterte die Seniorengemüter

**PRO  
SENECTUTE**

Kanton Zürich  
ORTSVERTRETUNG  
FEUERTHALEN-  
LANGWIESEN

Nach dem Motto «Seniorentheater für Senioren» haben die Frauen der Pro Senectute Ortsvertretung Feuerthalen-Langwiesen am Mittwoch, 20. März, wieder einmal das Seniorentheater Hallau nach Feuerthalen in die Stumpenboden-Halle eingeladen. Der Schwank in einem Akt von Maya Gmür «Ned i dim Alter» erfreute die Gemüter der zahlreich anwesenden Gäste und brachte sie zum Schmunzeln und zum Lachen.

## Werner Wocher

Mit der Begrüssung durch Pfarrer Stephan Christan: «Schön, dass Sie da sind und das erst noch bei schönstem, frühlinghaftem Wetter», ging er gleich auf das Thema ein. In seiner Jugend musste er immer zu seinem Missfallen von den Älteren hören: «Dazu bist Du noch zu jung» und jetzt taucht das Gegenteil davon auf, wenn eine Tochter zu ihrer Mutter sagt: «Aber ned i dim Alter». Lassen wir uns dessen belehren.

Vorhang auf! Berta ist seit einigen Wochen im Altersheim und fühlt sich sichtlich wohl in ihrem heimeligen, holzgetäfernten Zimmer. Ihre Enkelin Lisa besucht sie, wann immer sie Zeit hat und das ist auch heute so. So ist es halt beim Seniorentheater mit der ungleichen Optik, wenn Grossmutter und Enkelin gleich alt sind, das muss man einfach übersehen. Berta ist nicht mehr die trauernde Witwe seit sie im Altersheim ist. Dank den lustigen, alten Käuzen Herrmann und Klaus, findet sie wieder Ge-

fallen am Leben und blüht so richtig auf. Da erscheint auch schon Herrmann. Liebevoll erklärt er Berta, er wollte ihr eine Blume mitbringen, damit sie sich diese ins Haar stecken könne, aber er habe keine gefunden. Dafür bringt er einen Kaktus mit, wobei Berta bemängelt, dass sie sich diesen ja nicht ins Haar stecken kann. Dann erscheint Klaus in farbenfrohem Outfit, hat Berta auch ein Mitbringsel und überreicht es wie ein Minnesänger: «I bring Dir e Liköörli für di bezauberndes Schnörri!». Als nun noch Tochter Theres auftaucht ist gleich mal der Frieden gestört. Ihr gefällt ganz und gar nicht, dass ihre Mutter plötzlich umworben wird. Sie findet: «Doch ned i dim Alter!» Ihr Disput mit all den Anderen, gespickt mit altersbedingten sprachlichen Missverständnissen und Wortverdrehungen führt soweit, dass sie ihre Mutter am liebsten in einem anderen Heim unterbringen möchte. Aber da hat sie die Rechnung ohne Berta und ihre Verehrer gemacht. Mit Bezeichnungen wie



«Wir gehören zusammen und geben unsere Berta nicht mehr her», wird hier demonstriert.

Drache, wird Theres, die Frau eines Bankdirektors, mit entsprechenden Bessere-Leute-Allüren, attackiert. Mit Argumenten der Verehrer wie: «D'Berta isch wie e Sunne wo für uns ufgange isch» setzen sie sich zur Gegenwehr, bei der auch Enkelin Lisa emotional argumentiert. Nach turbulentem und sich gegenseitig alle Schlötterlinge anhängendem Durcheinander, lotet sich doch die Einsicht von Tochter Theres, dass ihre Mutter hier zu neuem Leben aufgeblüht ist. «Wenn's dir hier gefällt, dann ist ja alles gut», ist ihre wohlwollende Erkenntnis. Im Alter kommt es nicht mehr so auf die Äusserlichkeiten an, sondern es zählt die innere Schönheit. Auch Klaus verliert sich in träumerische Freuden und freut sich, wenn wieder «mol ebbis stoht». Unser Leben soll doch für uns wie eine Chilbi sein mit Bratwurst und Geisterbahn. Die Schlusserkenntnis von der ganzen Geschichte ist nun geboren: «Ja genau i dim Alter».

Sichtlich zufrieden dankte Maya Himmelberger den Schauspielern für ihr Engagement und



Das «Öppis dezue» zum Kaffee, ein herziger Osterhase mit süsser Rüepli-Innerei. Fotos: ww

hob hervor zu was die Senioren noch imstande sind, auswendig zu lernen. Sie informierte über die nächsten Anlässe, die beliebten Mittagstische, die Seniorenferien vom 22. bis 29. Juni, wo es wieder ins gemütliche Südtirol geht und den nächsten Seniorenachmittag am 20. November 2024. Anmeldungen für die Seniorenferien werden gerne entgegengenommen.

Schliesslich leitete sie zum zweiten Teil des Seniorenachmittags über, dem sehnlichst erwarteten «Kaffee und öppis dezue». Das am Ausgang befindliche Kässeli erhielt erfreulichen Zustupf für den die Pro Senectute Frauen herzlich danken.



Die Verehrer von Berta, Herrmann und Klaus und die Enkelin (verdeckt) beraten, wie man den Drachen Theres besiegen und umstimmen kann.

## Turn- und Sportverein Feuerthalen

## Unihockey-Fieber

Gegen Ende Jahr sinken bekanntlich die Temperaturen und es vermehren sich die Viren. So auch in der Jugendriege, wo im November jeweils ein hartnäckiges Fieber ausbricht und sich während Monaten konstant hält: das Unihockey-Fieber (lat.: febris kleinballum hinterhersecklum).



So sehen Sieger aus. Fotos: zvg



Feuerwiesel & Feuerfüche.

Der Schaffhauser Turnverband (SHTV) bietet den Winter hindurch eine Unihockey-Meisterschaft an, wo während vier Runden um jeden Ball gekämpft wird, wo es pro Spieltag eine Rangliste je Kategorie gibt und wo sich die fünf besten Teams pro Altersklasse fürs grosse Finale qualifizieren.

Wir Feuerthaler durften mit fünf Jugi-Teams bzw. 35 Jungs antreten und in den Turnhallen von Uhwiesen, Büsingen und Breite Schaffhausen um wertvolle Tore und Punkte spielen. Eine Runde organisierten kurzfristig wir vom Turn- und Sportverein Feuerthalen (TSF), da es der Verband versäumt hat, frühzeitig einen noch offenen Spielort festzulegen und der Anlass kurz vor dem Scheitern stand. Weil aber die turnhall'sche Infrastruktur in Feuerthalen nur für eine Halbrunde geeignet ist, sind wir nach Büsingen ausgewichen und haben den Anlass tipptopp gestemmt. Dann im Februar das bange Warten auf die Schlussrangliste der Qualifikation: Haben wir uns mit einem Team fürs Finale qualifiziert? Oder mit zwei oder drei ...? Tatsächlich durften sich gar vier Feuerthaler Teams über einen Rang in den ersten fünf freuen – ein toller Erfolg für unsere Jugi, die ja nicht nur Unihockey trainiert, sondern polysportiv

unterwegs ist und ein möglichst breites Spektrum anbietet.

Genau eine Woche vor dem heiss erwarteten Finale dann eine seltsame Nachricht des Verbandes: Die vorgesehene Halle stehe kurzfristig nicht zur Verfügung und man möge doch den Termin verschieben ... Eine kurze Umfrage in den Jugendriegen zeigt, dass dies erwartungsgemäss keine so durchdachte Idee ist, denn a) würden an den Ersatzdaten nicht alle dabei sein können und b) haben sich die Eltern und Jungs dieses finale Datum ja extra freigehalten. Also wurden wir vom TSF erneut aktiv; wie wär's – am ursprünglich vorgesehenen Tag – in der Stumpfenboden-Halle?! Da am Finale weniger Teams im Einsatz sind, würde diese vom Platz her knapp reichen. Jedoch: leider Fehlanzeige; der Suppentag tags darauf verhinderte das Vorhaben. Oder in Büsingen ...? Nein. Halle besetzt.

Schliesslich fanden wir mit den Uhwiesern zusammen eine Lösung in deren Gefilden, und innert einer Woche wurde alles in die Wege geleitet, um die Finalspiele pünktlich anpfeifen zu können. Die Gegner waren erwartet stark, und aufmunternde Worte waren zwischenzeitlich gefragt, da es häufiger, teilweise ausschliesslich Niederlagen absetzte. «Jungs – ihr



Goldmedaille.

seid im Finale dabei, nur schon das ist super!» In der jüngsten Kategorie, den sogenannten Moskitos, waren wir mit zwei Teams in der Vorrunde schon stark unterwegs, und weil nach den Finalspielen unsere Feuerwiesel genau gleich viele Punkte und das identische Torverhältnis wie die Löhninger hatten, kam es zum 10-minütigen Showdown – mit dem besseren und vielumjubelten Ende für uns! Danke an alle, die uns den ganzen Tag hindurch unterstützt haben!

Die Rangverkündigungen belohnten alle Finalteilnehmer mit einem verdienten Preis, und so zogen die müden, stolzen, je nach Kategorie auch enttäuschten, aber immer mit vollem Ein-

satz dabei gewesenen Jungs wieder nach Hause – die Leiter durften noch etwas aufräumen und hatten sich das abschliessende Feierabendbierchen so was von verdient.

**Feuerdinos, Feuerpandas, Feuerlöwen, Feuerfüche und Feuerwiesel** kommen wieder – im nächsten November! Zuerst geht es nun aber weiter mit Weitsprung, Sprint, Bodenturnen, Minitramp, Ballspielen und mit hoffentlich nach wie vor begeisterten Jungs. Oder wie der Lateiner sagen würde: jugium in spilibretum et stumpium est cuulium!

**Martin Schweizer,**  
Turn- und Sportverein  
Feuerthalen

Herzlichen Glückwunsch!



**Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:**

**Herr Peter Gasser-Nater** wohnt am Kirchweg 33 in Feuerthalen. Herr Gasser wurde am 29.3.1939 geboren. Daher feiert der Jubilar am **Karfreitag 29. März 2024** seinen **85. Geburtstag**. Lieber Herr Gasser, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers wünscht Ihnen frohe Ostern und gratuliert ganz herzlich zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen von allem das Beste und für die Zukunft vor allem gute Gesundheit.

*Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!*



**MAEVA**  
HAIR & SKIN

**Tag der offenen Tür**

Samstag, 6. April 2024  
12:00 - 16:00 Uhr  
Hauptstrasse 20, Langwiesen

mit Gewinnspiel

**ZU VERMIETEN**

renovierte 2-Zimmer-Wohnung, in bevorzugter, ruhiger Wohnlage in Feuerthalen ab 1. Juni 2024

**Fr. 1'200/Mt. inkl. NK**

Fotos und Kontakt unter [www.immoscout24.ch](http://www.immoscout24.ch) oder 078 742 12 14

**Badumbauten**  
**Reparaturen**  
**Sanierungen**  
**Neubauten**



**ZULAUF CORRA**  
Sanitär

[www.zulauf-corra.ch](http://www.zulauf-corra.ch)  
052 659 33 50

**Impressum**

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

**Herausgeber:** Politische Gemeinde Feuerthalen

**Redaktion:** ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter  
Mobile 079 355 66 83  
jt. Julia Tarczali, Redaktorin  
Iz. Lucas Zollinger, Redaktor  
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter  
Freie Mitarbeiter:  
ww. Werner Wochoer, Langwiesen

**Adresse:** Redaktion Feuerthaler Anzeiger  
Postfach 20, 8245 Feuerthalen  
**E-Mail:** [redaktion@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:redaktion@feuerthaleranzeiger.ch)  
[jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:jtarczali@feuerthaleranzeiger.ch)  
[izollinger@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:izollinger@feuerthaleranzeiger.ch)  
[gjost@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:gjost@feuerthaleranzeiger.ch)

**Inserateannahme und -verwaltung, Druck und Administration:**

Landolt AG, Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen  
Telefon: 052 550 53 53  
**E-Mail:** [info@feuerthaleranzeiger.ch](mailto:info@feuerthaleranzeiger.ch)

**Zustellung:** SCHAZO AG, Schaffhauser  
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

**Website:** [www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)

**Redaktionsschluss:**  
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

**Inseratenannahmeschluss:**  
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

**Auflage:** 2200 Exemplare printed in switzerland

**gib deiner Freizeit**  
**DEIN Gesicht!**



Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümli's direkt dem QR-Code.



Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.  
**An Feiertagen** und während den **Schulferien** bleibt das Rümli **geschlossen**.

Ort: SchülerInnenreff, Turnhalle Spilbrett, [jash.ch/ruemli](http://jash.ch/ruemli)  
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

[www.feuerthaleranzeiger.ch](http://www.feuerthaleranzeiger.ch)



Die Hilarimusik wählt **FLORIAN SCHMID** am 9. Juni 2024 in den **GEMEINDERAT!**



## Reformierte Kirche

FR 29. März	<b>Karfreitag</b>
9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Andreas Palm, Marc Neufeld, Orgel
SO 31. März	<b>Ostern</b>
6.00 Uhr	Osterfeuer und Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Karin Marterer, Lukas Stamm, Orgel Anschliessend Osterzmorgen im Reformierten Zentrum Spilbrett
FR 5. April	10.15 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Dorothe Felix im Zentrum Kohlfirst
17.30 Uhr	«Domino» im Reformierten Zentrum Spilbrett
SO 7. April	9.30 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Dorothe Felix, Elisa Campara, Orgel
FR 12. April	17.30 Uhr «Domino» im Reformierten Zentrum Spilbrett
<b>18.15 Uhr</b>	<b>Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung</b> Wahl der Pfarrwahlkommission und Antrag gemeindeeigene Stellenprozente im Reformierten Zentrum Spilbrett

Farbige Ostern  
wünscht  
M. Margelisch

Konzept  
**MARGELISCH**  
MALERGESCHÄFT

**landolt druck** Mehr als Ihre Druckerei.

**Blocks**

- A5 oder A4
- Kopfgeleimt, gefälzelt, gelocht
- Individuell bedruckt

Landolt AG  
Grafischer Betrieb  
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen  
Tel. 052 550 53 53, Fax 052 550 53 59  
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

## Römisch-katholische Kirche

DO 28. März	<b>Gründonnerstag</b>
20.00 Uhr	Feier vom Letzten Abendmahl in Feuerthalen mit stimmungsvollen Taizé- Liedern und der Mitwirkung von Oberstufen- schülerInnen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur stillen Anbetung.
FR 29. März	<b>Karfreitag</b>
15.00 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Jesu in Kleinandelfingen. Der Classic-Chor singt in Begleitung einer Solistin und eines Streichensembles und Hackbretts die «Toggenburger Passion» von Peter Roth.
SA 30. März	<b>Osternacht</b>
21.00 Uhr	Osternachtfeier in Feuerthalen beginnend am Osterfeuer draussen mit dem Ent- zünden der Osterkerze, Einzug in die Kirche, danach Tauferneuerung und Eucharistiefeier mit Musik für Querflöte und Orgel. Im Anschluss Eiertütschen.
SO 31. März	<b>Ostersonntag</b>
10.00 Uhr	Feierlicher Auferstehungsgottesdienst in Kleinandelfingen. Der Classic-Chor singt in Begleitung eines Streichensembles die «Thurgauer Jubiläumsmesse» von Heinrich Walder. Im Anschluss Eiertütschen.
MO 1. April	<b>Ostermontag</b>
9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI 3. April	18.15 Uhr Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend 19.00 Uhr Eucharistiefeier.
FR 5. April	9.00 Uhr Eucharistiefeier in Feuerthalen. Im Anschluss Kirchenkaffee.
SO 7. April	9.30 Uhr Wort- und Kommunion-Gottesdienst in Feuerthalen.
DI 9. April	<b>Floristik &amp; Prosecco</b> In zwei Kursangeboten unter Anleitung von Conny Hollenstein (liebblingsblume-conny.ch) kreativ sein. 14.00–16.00 Uhr Kurs I im Zentrum Feuerthalen. 19.00–21.00 Uhr Kurs II im Zentrum Feuerthalen. <b>Anmeldungen noch möglich!</b> Bitte mit Angabe des Blumenfarbwunsches an das Sekretariat Feuerthalen. (Mehr Informationen unter <a href="http://www.kath-weinland.ch">www.kath-weinland.ch</a> )
MI 10. April	18.15 Uhr Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend 19.00 Uhr Eucharistiefeier.
DO 11. April	ab 9.30 Uhr Ökumenisches Eltern-Kind-Singen, ein fröhlicher Singmorgen in Gruppen in der ref. Kirche in Laufen am Rheinfluss mit gemeinsamem Znüni im Begegnungszentrum Mesmerschüür.

### Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

**GRAMMATICUS**, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen  
[www.grammaticus.ch](http://www.grammaticus.ch) / Tel. 052 533 45 14

### Wichtige Telefonnummern

Ambulanz.....	144	Polizeinotruf .....	117
Feuerwehr.....	118	Giftnotruf.....	145
Bienen- und .....	052 741 47 00	SPITEX .....	052 551 15 20
Wespennester ..	079 346 45 43		

engagiert  
Feuerthalen.  
engagiert

[www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)

Hundegesetzgebung

## Hundehaltung: Leinenpflicht im Wald und am Waldrand

Immer wieder kommt es vor, dass Hunde sich der Kontrolle entziehen und ihrem natürlichen Jagdtrieb folgend Wildtiere jagen. Die Wildtiere verlieren dabei wertvolle Energie und verletzte Tiere verenden oft qualvoll oder müssen von ihren Leiden erlöst werden. Jungtiere gehen ein, weil das Muttertier fehlt. Während der Brut- und Setzzeit im Frühling und Sommer sind Wildtiere besonders anfällig auf Störungen und Gefahren.



Gemäss § 11 lit. e. Hundegesetz gilt deshalb seit 1. Januar 2023 jeweils **vom 1. April bis 31. Juli im Wald und am Waldrand** (bis 50 Meter ausserhalb des Waldes) eine allgemeine Leinenpflicht für Hunde. Übertretungen dieser Vorschriften können mit Busse geahndet werden.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung dieser neuen gesetzlichen Bestimmungen.

8245 Feuerthalen, 28. März 2024      Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Umweltschutz

## Rücksicht auf Brut- und Setzzeit von Vögeln

Gemäss § 50 des Gesetzes über Jagd und Vogelschutz ist die widerrechtliche und vorsätzliche Zerstörung von Vogelnestern während der Brutzeit strafbar.

Ab März brüten bereits die ersten Vögel im Wald, ab April beginnt die Haupt-Brutsaison, die mit den letzten Bruten verschiedener Greifvögel im August endet. Im Voraus planbare Holzschläge sollen deshalb nicht während der Haupt-Brut- und Setzzeit – zwischen April und Juli – vorgenommen werden. Als Ausnahmen gelten

- Schadenfälle (Sturm, Rutsche, etc.)
- Notsituationen: Pflanzengesundheitliche Massnahmen (Borkenkäfer, etc.) und Gefahrenbeseitigung
- Massnahmen, die im öffentlichen Interesse stehen (z.B. entlang von wichtigen und stark frequentierten Verkehrswegen oder von Zugverbindungen)

Aber auch ausserhalb der Schonzeiten gilt es beim Holzschlag Rücksicht auf Tiere (nicht nur Vögel) und Pflanzen zu nehmen.

Wir danken für Ihr Verständnis!

8245 Feuerthalen, 28. März 2024      Gemeindekanzlei Feuerthalen



Gemeindekanzlei Feuerthalen

## Veranstaltungen April 2024

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
MI	3. April	9:00	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Zentrum Breitenstein
MI	3. April	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
MI	3. April	19:00	Elternworkshop: Pubertät – kein Grund zur Panik	Zentrum Breitenstein	Zentrum Breitenstein
FR	5. April	19:30	Generalversammlung Turn- und Sportverein Feuerthalen	Pfarreizentrum Kath. Kirche	Turn- und Sportverein Feuerthalen
FR	5. April	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
MO	8. April	13:30	Gemeinsam statt einsam	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Bea Brandenberger
MO	8. April	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MO	8. April		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
DI	9. April	19:00	Infoveranstaltung: Alkohol, Vapen, Kiffen	Zentrum Breitenstein	Zentrum Breitenstein
MI	10. April	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International
MI	10. April	19:00	Erzählzeit ohne Grenzen: Lesung in Feuerthalen	Aula Schulhaus Stumpfenboden	Gemeinderat
DO	11. April	19:00	Erzählzeit ohne Grenzen: Lesung Christian Haller	Klostergut Paradies Schlatt	Stiftung Eisenbibliothek
MO	15. April		Yoga für Frauen	Hebammenpraxis Kunterbunt	Verena Holscher
MI	17. April	9:00	Mütter- und Väterberatung	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Zentrum Breitenstein
MI	17. April	9:00	«Müsli»-Treff in Feuerthalen	Reformiertes Zentrum Spilbrett	OK «Müsli»-Treff
FR	19. April	20:00	Madis Kultur-Beiz	Madis-Bar	Team Madis-Bar
SO	21. April	13:30	Ökumenischer Motorradgottesdienst	Kath. Kirche	Römisch-katholische Kirchgemeinde
MO	22. April	9:30	Polysport-Camp Schaffhausen	Dreifachsporthalle Munot	Verein Kinder-Camps
MO	22. April	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengut	Gemeinderat
MI	24. April	9:00	Café International	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Team Café International

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter [www.feuerthalen.ch](http://www.feuerthalen.ch)  
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail [kanzlei@feuerthalen.ch](mailto:kanzlei@feuerthalen.ch))

